# 26. Fortschrittsbericht der Deutsch-Griechischen Versammlung (DGV)

Juli 2017

## Deutsch-Griechische Versammlung

# SAVE THE DATE

Siebte Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen Versammlung
**9. bis 11. November 2017**
Sindelfingen, Baden-Württemberg

Die Konferenz beginnt am Abend des 9. November 2017 mit einem
*COME TOGETHER*
Am 10. und 11. November 2017 arbeiten deutsche und griechische Kommunalpolitiker, Vertreter aus der Wirtschaft und Zivilgesellschaft im bewährten Format

**Bitte merken Sie sich den Termin vor**

Weitere Informationen finden Sie unter www.grde.eu.
Rückfragen richten Sie bitte an ks-dgv@bmz.bund.de.

INHALT Seite


ZUM EINSTIEG

| | | |
|---|---|---|
| Glückwünsche von der Kanzlerin | | 4 |

EXPERTENEINSÄTZE

| | | |
|---|---|---|
| Drama | Mit den German Doctors unterwegs in Griechenland | 5 |
| Oberhausen, Gelsenkirchen, Dortmund | Unterstützung für das Schweißlabor Heraklion | 6 |
| Edessa, Naoussa | Neue Zusammenarbeit mit deutschen Partnern | 7 |

SCHWERPUNKT: DIE DEUTSCH-GRIECHISCHE VERSAMMLUNG KONKRET

| | | |
|---|---|---|
| Nordostgriechenland | Teil 1 | 8-14 |
| Heraklion | Teil 2 | 15-16 |

AKTUELLES

| | | |
|---|---|---|
| Diavata | ASB eröffnet eine neue Flüchtlingsunterkunft | 17 |
| Stralsund | Jugendaustausch-Infotag gut angenommen | 18 |
| Berlin | Vereinbarung zur Gründung des Deutsch-Griechischen Jugendaustausches unterzeichnet | 18 |
| Thessaloniki | Die drei Rs in Thessaloniki | 19 |
| Paxos | Jetzt kann recycelt werden | 19 |

KURZMELDUNGEN

| | | |
|---|---|---|
| Bremen/Elefsina | Kalispera Bremen, Moin Elefsina | 20 |
| Leipzig | „Das Praktikum in Leipzig ist klasse“ | 20 |
| Asprovalta | Sommerfest der Hellenic Silverstars | 21 |

IMPRESSUM 22

# ZUM EINSTIEG

DGV-Initiative Qualifizierung von Jugendlichen:

Einen herzlichen Glückwunsch von der Bundeskanzlerin!

Nach Stralsund lud Bundeskanzlerin Angela Merkel am 15. Juli 2017 vier Auszubildende aus Griechenland ein, die im IFA-Hotel in Binz auf Rügen erfolgreich ihre Ausbildung im Hotel- und Restaurantfach abgeschlossen haben. Die jungen Griechen stehen exemplarisch auch für eine größere Zahl von Landsleuten, die in Mecklenburg Vorpommern, wie auch andernorts wertvolle Erfahrungen sammelten, die sie in ihr Heimatland mitnehmen werden.

Die griechischen Auszubildenden aus Binz mit Dr. Angela Merkel, Hoteldirektor Thomas Krüger (rechts) und Lothar Großklaus (Vize-Landrat a.D. Vorpommern-Rügen)

# EXPERTENEINSÄTZE

4. bis 7. Juli 2017 Drama und Thessaloniki: Mit den German Doctors unterwegs in Griechenland

Die Ärzteorganisation German Doctors fördert in Griechenland verschiedene Projekte, die geflüchteten Menschen sowie der lokalen griechischen Bevölkerung zugute kommen:

Die Versorgung der Geflüchteten bei Drama: Der Präsident der Ärztekammer Drama, Georgios Georgiadis, und der Geschäftsführer der German Doctors, Dr. Harald Kischlat, unterzeichneten mit Zustimmung des griechischen Gesundheitsministeriums am 5. Juli 2017 eine Gemeinsame Erklärung zur Unterstützung für die Finanzierung von medizinischem Personal zur Betreuung der Geflüchteten in der Unterkunft bei Drama. Zwei Fachärzte und eine Person zur Krankenpflege werden von der Ärztekammer in Teilzeit, eine Person zur Krankenpflege in Vollzeit beschäftigt. Dies ist gleichzeitig ein wertvoller Beitrag zur Versorgung der lokalen Bevölkerung, insbesondere im Gesundheitszentrum Prosotsani, da die Ärzte dieser Region, die bislang die Aufgabe der Flüchtlingsversorgung übernommen hatten, deutlich entlastet werden. Das Gesundheitszentrum wird mithilfe des von den German Doctors gespendeten Ultraschallgeräts seine Dienste weiter erbringen. Gemeinsam mit PStS Hans-Joachim Fuchtel besuchte Dr. Harald Kischlat die Flüchtlingsunterkunft. „Der Kontakt zur Deutsch-Griechischen Versammlung gab uns die Initialzündung für unser Engagement in Griechenland. Sie unterstützt uns bei Kontakten und Terminen“, so Dr. Kischlat.

In Sindos bei Thessaloniki arbeiten die German Doctors bei der Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen eng mit der NGO Arsis zusammen. Präsidentin Dr. Elisabeth Kauder tauschte sich mit Nikos Gavalas, Präsident der Arsis, über die aktuelle Situation der jungen Flüchtlinge aus und besprachen die Fortsetzung der Zusammenarbeit, sowie die Supervision der MitarbeiterInnen.

Gemeinsam mit Frank Franke und Marie-Louise Thüne von der NGO Wings of Help überreichte Dr. Elisabeth Kauder eine Materialspende der NGO: Die jungen Geflüchteten freuten sich über Fußballbekleidung und Bälle.

Die German Doctors kooperieren ebenfalls mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB). Dr. Elisabeth Kauder traf in Thessaloniki mit Angeliki Parasyraki zusammen, der Koordinatorin für das ECHO-Projekt (siehe Seite 17).

G. Georgiadis und Dr. H. Kischlat unterzeichnen die Gemeinsame Erklärung

Große Freude über die Fußballbekleidung

11. bis 13. Juli 2017 Oberhausen, Gelsenkirchen und Dortmund: Unterstützung für das Schweißlabor Heraklion

Nachdem zwei Schweißerlehrgänge erfolgreich in Heraklion absolviert wurden (siehe Seite 14), richtet das Technische Institut Heraklion der Industrie- und Handelskammer (TIHC) ein eigenes Schweißlabor ein! Möglich wird dies unter anderem durch die von Kammerkoordinator Otto Kentzler eingeworbenen Sponsorenleistungen, mit denen Material und vor allem Schweißgeräte zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen der Energietechnik-Initiative „Kreta hat Energie“ informierte sich der Direktor des TIHC, Michalis Katharakis, gemeinsam mit dem Ausbilder in Schweißtechnik, Antonis Karitis, und den Vorstandsmitgliedern der IHK Heraklion, Gregoris Avraam und Georgios Karouzakis, bei ihren deutschen Partnern:

Die GSI - (Gesellschaft für Schweißtechnik International) Ausbildungsstätten in Oberhausen und Gelsenkirchen: Sie beraten das TIHC bei der Einrichtung des Schweißlabors. Das schweißtechnische Know-how soll sich auf Kreta auf wesentlich mehr Fachkräfte ausdehnen und vertieft werden.

Die Handwerkskammer Dortmund: Sie wird gemeinsam mit dem Deutschen Verband für Korrosionsschutz zukünftig ebenfalls mit dem TIHC kooperieren. Bei der salzhaltigen Meeresluft auf Kreta ist Korrosionsschutz besonders wichtig bei Schweißarbeiten. Dortmund stellt hochwertige Maschinen für das neue Schweißlabor zur Verfügung.

Die Handwerkskammer Münster: Sie nimmt teil am BMBF-Programm Berufsbildung international und ist dabei Partner im Projekt GraEducation zum Thema Sanitär, Heizung, Klima, Kältetechnik, insbesondere auch der grünen Kälte, sowie Elektro. Die Handwerkskammer wird mit dem ersten Berufsfachgymnasium Heraklions und dem TIHC gemeinsam an der Weiterentwicklung von Lehrinhalten dieser Ausbildungen arbeiten.

Die Ausbildungsmöglichkeit spricht sich rum wie ein Lauffeuer!

Holger Rautert (rechts), Ausbildungsleiter beim GSI, erläutert Michalis Katharakis und Gregoris Avraam die Ausstattung einer Schweißerkabine. Bild rechts: Georgios Karouzakis am Simulationsschweißgerät im GSI Bildungszentrum Oberhausen

18. bis 20. Juli Edessa und Naoussa: Neue Zusammenarbeit mit deutschen Partnern

Die Bürgermeister der Städte Neuffen und Wernau, Matthias Bäcker und Armin Elbl, trafen sich im Juli zu einem ersten Austausch mit ihren griechischen Kollegen Dimitrios Giannou und Nikolaos Koutsogiannis aus Edessa und Naoussa. Die Städte haben viele Gemeinsamkeiten und werden in folgenden Bereichen zusammenarbeiten:

a. Ausbau des touristischen Angebots
b. Erneuerbare Energien
c. Abfallwirtschaft

Edessa und Naoussa liegen zwar nicht am Meer, sind aber trotzdem für den Urlauber interessant. Beide Städte sind umgeben von Bergen und Wäldern, hier gibt es Wasserfälle und nahegelegene Thermalquellen. In der Region wird ausgezeichneter Wein produziert, dessen Weinberge und -güter in ein touristisches Gesamtkonzept mit einbezogen werden können. Gemeinsam überlegen die Partner nun, wie man das touristische Angebot, dazu gehört auch die Anlegung von gemeindeübergreifenden Wander- und Radwegen, noch weiter ausbauen kann. Die Bürgermeister aus Neuffen und Wernau laden zur CMT Stuttgart, eine der größten Tourismusmessen in Deutschland ein: „Wir bieten unseren griechischen Partnern an, ihre Region an unserem Stand zu präsentieren“, so Matthias Bäcker.

Wasserfälle in Edessa. V.l.n.r: Anastasios Dious (Vizebürgermeister für Sport und Kultur), D. Giannou, Athanasios Serafeim (DGV), M. Bäcker und A. Elbl. Foto rechts: mit N. Koutsogiannis (Mitte) auf dem Weingut Boutaris (rechts: Stelios Boutaris)

Erneuerbare Energien sind für Edessa und Naoussa besonders für die Wasserwirtschaft im Bereich Tourismus interessant. In einer Wirtschaftlichkeitsstudie wird mit Unterstützung der deutschen Partner geprüft, wie Hallenbäder und Saunalandschaften nachhaltig besser genutzt werden können.

Auch in der Abfallwirtschaft werden die Partner gemeinsame Konzepte erstellen und auf die bisher gemachten Erfahrungen in der DGV zurückgreifen. Der weitere Fahrplan steht: Das nächste Treffen zwischen den Bürgermeisterkollegen findet im Anschluss an die 7. Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen Versammlung vom 9. bis 11. November in Neuffen und Wernau statt.

# SCHWERPUNKT: DIE DEUTSCH-GRIECHISCHE VERSAMMLUNG KONKRET

Vom 4. bis 7. Juli 2017 war der Parlamentarische Staatssekretär und Beauftragte für die Deutsch-Griechische Versammlung, Hans-Joachim Fuchtel, im Nordosten Griechenlands. PStS Fuchtel wurde vom Generalkonsul Walter Stechel sowie einer zwanzigköpfige Delegation aus Kommunalvertretern, Unternehmern und Journalisten begleitet. Der Arbeitsbesuch stand unter dem Motto „DGV-Konkret“. Die Gespräche und Ergebnisse machen deutlich, welche Fortschritte die kommunale Zusammenarbeit erzielt hat.

Die Stationen:

Serres:

„Die kommunale Partnerschaft zwischen Serres und Achern leistet Pionierarbeit“, sagt Bürgermeister Petros Angelidis und verwies auf die folgenden Ergebnisse:

- die Einrichtung von 390 Hausmüllcontainern und einer zentralen Recycling-Sammelstelle
- energetische Sanierungen in verschiedenen öffentlichen Gebäuden
- die Umgestaltung der Innenstadt mithilfe von Fördermitteln der EU und die leichtere Zugänglichkeit für Fußgänger und Fahrradfahrer
- die Installation von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und den gewinnbringenden Verkauf von dadurch erzeugter Energie

v.l.: H.-J. Fuchtel, P. Angelidis, R. Köstlin

R. Köstlin und Vizebürgermeister Pantelis Chrappas an der Recycling-Sammelstelle

An den Gesprächen in Serres nahmen neben Petros Angelidis, Reinhart Köstlin, Bürgermeister a.D. von Achern, und PStS Hans-Joachim Fuchtel auch der Rektor der TEI Zentralmakedonien, der Direktor der griechischen Arbeitsverwaltung OAED und ein Vertreter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft teil.

Künftige Felder der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen Serres und Achern sind

- Verkehrsplanung (Ausbau von Radwegen)
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Praktikantenaustausch
- Förderung der lokalen Wirtschaftspolitik

Auch zwischen den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften Offenburg und TEI Zentralmakedonien geht die Zusammenarbeit weiter: Im Juni 2017 unterschrieben die Partner eine Kooperationsvereinbarung.

Drama: Die Hellenic Silverstars bekommen ein weiteres Büro

In Drama beraten die Hellenic Silverstars (ein Verein Ehrenamtlicher – zumeist ebenfalls Rückkehrer aus Deutschland -, der sich auf Initiative der DGV zusammenschloss) die griechischen Rückkehrer bei Fragen zur Renten- und Sozialversicherung ab sofort in einem neuen Büro! Bürgermeister Christodoulos Mamsakos und Vize-Gouverneur Argyris Patakakis unterstützen die Hellenic Silverstars und stellten Räumlichkeiten im Rathaus von Drama zur Verfügung. PStS Fuchtel nutzte die Gelegenheit einer Informationsveranstaltung und dankte den Ehrenamtlichen vor mehr als 200 Teilnehmern und allen griechischen ehemaligen Arbeitnehmern für ihren Einsatz in Deutschland. Der Vertreter der Deutschen Rentenversicherung, Alexander Mlakar, sprach ein Grußwort und übermittelte die guten Wünsche der Präsidentin Gundula Roßbach. Die Rentenversicherung begrüßt ausdrücklich die Initiative.

Die Eröffnung des Büros für Renten- und Sozialfragen im Rathaus

Beim Arbeitsgespräch im Rathaus von Drama berichtete Bürgermeister Mamsakos, der auch Beauftragter der K.E.D.E. für die DGV ist, von den mehr als 50 engen Kooperationen zwischen deutschen und griechischen Kommunen. Diese schließen Austausch im Bereich von Best Practice auf allen Ebenen ein. „Der jetzige Besuch von PStS Fuchtel dient ebenfalls dazu, die Zusammenarbeit zwischen der Ärztekammer in Drama und den German Doctors zu besiegeln mit dem Ziel, die Versorgung der Geflüchteten zu verbessern und auch um die Krankenhäuser der Region zu entlasten“, so Mamsakos (siehe Seite 4). PStS Fuchtel dankte dem Bürgermeister für die enge und unkomplizierte Zusammenarbeit: „Die Zeiten, in denen wir nur Erfahrungen für uns selbst machen, sollten in Europa vorbei sein. Der Austausch wird durch die DGV sichtbar beschleunigt.“

Der Vorsitzende der Ärztekammer Drama, Georgios Georgiadis, merkte an, dass die Anschaffung von neuen Geräten den Bewohnern von Drama und Umgebung helfen wird: „Dieser direkte Austausch zwischen der Ärztekammer und den German Doctors ist ein Unikum und dient dem Wohle aller Menschen.“

l.: Hier wird für die Deutsche Telekom produziert

Einer der größten Arbeitgeber in der Region Drama ist die Firma Raycap. Sie startete vor 2 Jahren mit weniger als 100 Arbeitnehmern und beschäftigt zwischenzeitlich mehr als 400 MitarbeiterInnen und stellt Elektrogeräte und Bauteile für die Telekommunikationsindustrie weltweit her. Raycap arbeitet sehr gut mit der Deutschen Telekom zusammen und stellt u.a. Multifunktionsgehäuse für sie her. Das Werksgelände beeindruckte mit seinen höchsten Industrienormen und –standards. Raycap ist ein schönes Beispiel dafür, wie durch gute Unternehmensführung selbst in Zeiten der Krise ein solides, schuldenfreies und wachsendes Unternehmen aufgebaut werden kann. Es soll weiter ausgebaut werden.

Raycap hob hervor, dass es seinen Beitrag zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in der Region leisten möchte und betonte Interesse an qualifizierten jugendlichen Arbeitskräften.

Philippi und Kavala: 300 Buchungen aus Deutschland für Philippi in den ersten 3 Monaten! Als die archäologische Stätte Philippi bei Kavala im Juni 2016 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wurde, brachte die Deutsch-Griechische Versammlung das Bayerische Pilgerbüro, Marktführer seit 120 Jahren im Bereich religiös motivierter Reisen, in Kontakt mit den kommunalen Vertretern und den Touristenexperten vor Ort. Auf einem Gang durch die antike Stadt führte der Metropolit Kavalas[1] die Mitglieder der Delegation zur Urstätte des Christentums auf europäischem Boden. Zur weiteren Entwicklung des Pilgertourismus hat die Hochschule für Tourismus in München ein Tourismuskonzept für Kavala und Philippi erstellt, das PStS Fuchtel bei dieser Gelegenheit überreichte und dessen Umsetzung empfahl.

In der Taufkapelle, die der Heiligen Lydia gewidmet ist

An der Urstätte des europäischen Christentums

[1] Mit großer Bestürzung erfuhren wir vom plötzlichen Tod des Metropoliten am 29.Juli. Wir sprechen der Metropolie unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

Beim Arbeitsbesuch im Rathaus von Kavala brachte PStS Fuchtel der Bürgermeisterin Dimitra Tsanaka das Pilgertourismuskonzept der Hochschule für Tourismus München. „Philippi ist eine Ganzjahresdestination und multioptional. Sowohl spiritueller als auch historischer Tourismus können hier betrieben werden“, fasste PStS Fuchtel zusammen. Ein wichtiges Thema war ebenfalls die Versorgung der Flüchtlinge vor Ort. Nürnberg unterstützt seine Partnerstadt hier in vielfältiger Weise (siehe FB 25). Jüngstes Beispiel: Das finanzielle Startkapital für die Errichtung einer Krisenanlaufstelle und eines Wohnheims zur Betreuung und Versorgung von in Not geratenen Kindern durch die NGO „Smile of the Child“, in dem auch 10 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge eine Zuflucht finden.

v.l.: D. Tsanaka, H.-J. Fuchtel, Ch. Mamsakos

H.-J. Fuchtel dankt Präsident Giannopoulos von „Smile of the Child“

Thassos:

Griechenland startet mit LED!

Thassos hat als erste Gemeinde die Initiative ergriffen und eine LED-Pilotstrecke eingerichtet! Die Zusammenarbeit mit Reutlingen (vertreten durch BGM a.D. Dembek) ist früchtetragend. „Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED bringt bis zu 60% Stromersparnis“, sagte Bürgermeister Konstantinos Chatziemmanouil während des Rundgangs durch die Inselhauptstadt. Das Neue: die Gesamtkonzeption steht von der Lieferkette bis zur Finanzierung! Die Konzeption kann angefordert werden im DGV-Büro in Thessaloniki, Ansprechpartner: Christos Lasaridis.“
Im Rathaus wurden die Gespräche weitergeführt. Die zentralen Themen waren:

- Wasserfragen- und Abfallwirtschaft
- Ganzjahrestourismus
- Prävention von Waldbränden

l. : Bürgermeister Chatziemmanouil zeigt den Gästen die LED- Pilotstrecke
Um 23 Uhr bewunderten Griechen und Deutsche, wie LED in der Praxis funktioniert.

Regenerierung des Waldes: Das Projekt „Black Forest – Green Thassos“ hat die Aufforstung der im letzten September bei Waldbränden verbrannten Flächen zum Ziel und ist eine Zusammenarbeit zwischen der Forsthochschule Rottenburg und der Aristoteles-Universität Thessaloniki. Begleitet von Professor Zagkas führte BGM Chatziemmanouil die Delegationsmitglieder auf eine Exkursion in ein betroffenes Gebiet und demonstrierte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen für die Insel Thassos hervor (hierzu mehr im kommenden FB 27).

Verbrannte Waldflächen auf Thassos

Auf der Exkursion in die betroffenen Gebiete

Die Kommunen Grafenberg/Reutlingen haben die Sozialstation von Thassos mit einem Fahrzeug unterstützt. Auch Sachspenden, wie Mobiliar für ein Gesundheitszentrum, wurden übermittelt. PStS Hans-Joachim Fuchtel interessierte sich bei einem Rundgang durch das Gesundheitszentrum für Einzelheiten. Weitere Sachspenden durch den Landkreis Reutlingen sowie durch den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) werden angestrebt.

l.: H.-J. Fuchtel im Gespräch mit dem Leiter des Gesundheitszentrums

PStS H.-J. Fuchtel lud Gouverneur Ch. Metios auf die 7. Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen Versammlung ein

## Arbeitstreffen mit Christos Metios, Gouverneur von Ostmakedonien und Thrakien

„Es ist gut, die Erfahrungen Deutschlands für uns selbst zu nutzen, man muss Fehler nicht zwei Mal machen“, sagte Gouverneur Metios zu PStS Fuchtel. Er begrüßt die Zusammenarbeit mit der Deutsch-Griechischen Versammlung ausdrücklich. Die Förderung des Agrarsektors sowie landwirtschaftlicher Produkte in der Region sei wichtig, ebenso wie Investitionen in die lokale Wirtschaft und den Energiesektor, um Wachstum zu erzielen und Arbeitsplätze zu schaffen. PStS Fuchtel unterstrich, dass die DGV auf Nachfrage der griechischen Seite reagiere und jeweils nach passenden Partnern suche.

Es gäbe allerdings noch Städte in der Region, die keine festen deutschen Partner haben. Gouverneur Metios sagte PStS Fuchtel Unterstützung bei der Herstellung von weiteren Kontakten zu.

Die ProCredit-Bank richtet sich an klein- und mittelständische Unternehmer

## Rundgang durch die ProCredit Bank in Thessaloniki

Erfolg spricht sich herum: Die Bank für die griechischen Mittelstands- und Kleinunternehmer hat bereits eine ganze Reihe Projekte finanziert, berichtet Vorstandsmitglied Emilia Tzareva den Delegationsmitgliedern. Die Kreditspanne liegt zwischen 50.000 und 1,3 Millionen Euro.

ProCredit ist ein guter Partner des europäischen Investmentfunds. Die bereitgestellten Mittel werden in Anspruch genommen.

PStS Fuchtel betont: „Trotz Krise ist es der ProCredit gelungen, sich wirtschaftlich erfolgreich in Griechenland zu betätigen. Sie stärkt dadurch die lokale und regionale Wirtschaft.“ Die Folge werden mehr Arbeitsplätze sein!

Thessaloniki:

Zusammenarbeit seit 2012:
Hans-Joachim Fuchtel im Austausch mit Giannis Boutaris

Beim Arbeitstreffen der Delegation mit Bürgermeister Giannis Boutaris im Rathaus von Thessaloniki bezeichnete dieser seine Zusammenarbeit mit der Deutsch-Griechischen Versammlung als sehr nützlich. „Im Bereich Abfallwirtschaft hat die Deutsch-Griechische Versammlung dabei geholfen, einen Mentalitätswandel einzuläuten“, sagte Boutaris und erwähnte seine Besichtigung einer Abfallverbrennungsanlage in Stuttgart. Insgesamt waren aus diesem Grund schon mehr als 30 Bürgermeister in Deutschland.

Neben der Abfallwirtschaft ging es um die Versorgung und Integration der rund 3.500 Geflüchteten in der Stadt. Der Dialog mit der Bevölkerung der Stadt ist wichtig, um für die Geflüchteten notwendige Maßnahmen umzusetzen. Thessaloniki hat als eine der ersten Kommunen den Aspekt der Integration aufgegriffen.

Weitere Themen waren die Förderung von Sozialgenossenschaften (siehe S. 19), ein Vorhaben, das auch die Heinrich-Böll-Stiftung unterstützt, und Tourismuswirtschaft.

Fand Beachtung:
Kleinbetriebskammer in Thessaloniki:
Panagiotis Papadopoulos, Vize-Präsident des Zentralverbands der griechischen Kammern und Präsident der Kleinbetriebskammer, hat großes Interesse am deutschen Ausbildungssystem. Die Kammer, die aus 20.000 Mitgliedern besteht, will in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband der Kammern und der Deutsch-Griechischen Versammlung ebenfalls ein Zertifizierungssystem bei technischen Berufen einführen. PStS Fuchtel unterstrich, wie wichtig die Verknüpfung zwischen Kammern, Kommunen, Wirtschaft und Hochschulen für die Entwicklung sei.

*Das in der Zusammenarbeit gewachsene Vertrauensverhältnis aber auch die Wertschätzung für das Erreichte wurde in den besuchten Gemeinden der Delegationsreise deutlich. Den Aufenthalt von PStS Fuchtel bewertet die griechische Presse in 33 Artikeln positiv. Besonders die Äußerungen über die Entwicklung der lokalen Wirtschaft in Griechenland wurden mit Interesse aufgenommen. Im Interview mit AMNA sagt PStS Fuchtel:*

„Unsere Anstrengungen dienen besonders der Entwicklung der lokalen Wirtschaft. Deshalb haben wir begonnen, deutsche und griechische Kammern im Rahmen der kommunalen Partnerschaften zu verbinden.“

# SCHWERPUNKT: DIE DEUTSCH-GRIECHISCHE VERSAMMLUNG KONKRET

## TEIL 2: HERAKLION

Herzlichen Glückwunsch zur Schweißerqualifikation!

Der Parlamentarische Staatssekretär und Beauftragte für die DGV, Hans-Joachim Fuchtel, gratulierte am 19. Juli 2017 persönlich den 18 jugendlichen TeilnehmerInnen des bereits zweiten Schweißerlehrgangs in Heraklion und wünschte ihnen viel Erfolg für den weiteren beruflichen Werdegang: „Sie haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und sind mit ihrem neu erworbenen Zertifikat nun begehrte Fachkräfte auf dem griechischen Arbeitsmarkt!“

Gemeinsam mit PStS Fuchtel gratulierte auch Otto Kentzler, Kammerkoordinator der Deutsch-Griechischen Versammlung, und „Vater“ des Projektes Schweißerausbildung.

Die Verleihung der Zertifikate fand im feierlichen Rahmen in den Räumen des TIHC, statt. Präsident Manolis Alifierakis dankte den Partnern für die Unterstützung der Kammer bei der Einrichtung der neuen Bildungslehrgänge. PStS Fuchtel besichtigte auch die im Bau befindliche neue Schweißerwerkstatt (siehe S. 6). Es ist ein Schritt in eine Zukunft, die Arbeitslose in Arbeit bringt!

PStS Fuchtel überreicht die Zertifikate (Mitte: Honorarkonsulin Zouridaki, rechts: Manolis Alieferakis)

Dolmetscher Adam Frogakis und Otto Kentzler (rechts)

Die erfolgreichen Lehrgangsabsolventen

Der Schweißerlehrgang, der wegen der großen Nachfrage bald in die dritte Runde geht, ist ein gemeinsames Pilotprojekt der IHK Heraklion, dessen TIHC, der GSI (Gesellschaft Schweißtechnik International) und der Deutsch-Griechischen Versammlung. Er bildet den Einstieg in weitere Ausbildungskooperationen, besonders für Jugendliche.

In der Hochschule Kreta, in deren Räumen die Kurse vorübergehend bis zur Fertigstellung des Schweißlabors, stattfinden, konnten die Gäste aus Deutschland den Teilnehmern am zweiten Kurs bei der Arbeit zusehen – natürlich nicht ohne Schutzbrillen.

l.: Signalwirkung für ganz Griechenland: Die berufliche Qualifikation in Ausbildungsberufen eröffnet Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. In ganz Europa gibt es für ausgebildete Schweißer gut bezahlte Arbeitsplätze!

Beim Gespräch in der IHK Heraklion beriet sich PStS Fuchtel u.a. mit Ioannis Mastorakis, Bürgermeister von Hersonissos, Dimitrios Koumbarakis, Vizepräsident der Hotelmanagervereinigung, und Theodoros Kalathakis, Leiter von Kappa Food und Kappa Studies über die weitere gemeinsame Arbeit. Dazu gehört der weitere Ausbau von Qualifizierungs- und Zertifizierungsmöglichkeiten, wie am Beispiel des erfolgreichen Schweißerlehrgangs bereits praktiziert. Strategisches Ziel: Deutsche und griechische Kammern sollen sich im Rahmen der kommunalen Partnerschaften noch stärker verbinden.

## Gespräch mit dem Gouverneur Kretas

Der Gouverneur Kretas, Stavros Arnaoutakis, hat PStS Fuchtel in seinem Amtssitz empfangen. Dabei haben die Partner u.a. die vielen positiven Aktionen zwischen deutschen und kretischen Kommunen besprochen, zum Beispiel:

- die Kooperationen zwischen dem Landkreis Calw und der Teilregion Chania
- konkrete Zusammenarbeit im Rahmen der Energieinitiative „Kreta hat Energie“
- Kammerzusammenarbeit
- Tourismuspartnerschaft zwischen den Kommunen Hersonissos und Binz (Rügen)

PStS H.-J. Fuchtel mit Gouverneur Stavros Arnaoutakis

Gouverneur Arnaoutakis lobte die Kooperation mit der DGV und betonte, wie wichtig es sei, die griechischen Interessen zu unterstützen. Die örtliche Presse war zu dem Termin anwesend und hat das Treffen sehr positiv bewertet.

# AKTUELLES

13. Juli 2017 Diavata/Thessaloniki: ASB eröffnet eine neue Flüchtlingsunterkunft

In Diavata bei Thessaloniki hat der ASB (Arbeiter-Samariter-Bund), unterstützt von ECHO (Generaldirektion für Humanitäre Hilfe der Europäischen Union), eine Unterkunft für 1500 geflüchtete Menschen eingerichtet. Die Einrichtung dieser Unterkunft geht zurück auf die Unterzeichnung einer Vereinbarung zur Versorgung von Flüchtlingen in Griechenland zwischen ASB-Bundesgeschäftsführer Ulrich Bauch und EU-Kommissar Christos Stylianides in Athen. “In Griechenland sitzen ungefähr 52.000 Flüchtlinge fest, nachdem die europäischen Länder nacheinander ihre Grenzen geschlossen haben. Es wird höchste Zeit, dass wir Verantwortung für diese Menschen übernehmen und zumindest ihre dringendsten Grundbedürfnisse erfüllen", sagte Ulrich Bauch.

Der ASB arbeitet dabei eng mit Partnerorganisationen zusammen, um auch die medizinische und psychosoziale Betreuung der Flüchtlinge sicherzustellen (siehe Seite 5). Auf konkrete Anfragen der Deutsch-Griechischen Versammlung hat der ASB bereits fünf Krankentransportwagen mit hochwertiger Ausrüstung nach Griechenland überführt. Diese Krankenwagen sind in vollem Einsatz und kommen den geflüchteten Menschen in Griechenland wie auch der einheimischen Bevölkerung zugute.

In den 250 neuen Wohncontainern des ASB sollen unter anderem Küchen, in denen sich die Bewohner selbst versorgen können, und Gebetsräume eingerichtet sowie psychosoziale, medizinische Betreuung und Rechtshilfe angeboten werden. “Die Menschen sollen sich hier sicher und beschützt fühlen, wie in einem eigenen kleinen Zuhause”, so Elisabeth Wallmeier, Abteilungsleiterin beim ASB für Bevölkerungsschutz.

Bild 1: v.r.n.l.: Ulrich Bauch, Knut Fleckenstein, ABS Vorstandvorsitzender Jelena Tesic, Communication Officer vom ASB in Griechenland
Bild 2: Bei der feierlichen Eröffnung der neuen Flüchtlingsunterkunft

25. Juli 2017 Stralsund: Jugendaustausch-Infotag gut angenommen

Das Interesse am Jugendaustausch-Infotag im Rahmen deutsch-griechischen Partnerschaften und am Sonderprogramm zur Förderung des deutsch-griechischen Jugendaustausches in Stralsund war groß! Kommunen aus Deutschland und aus Griechenland haben in den vergangenen Jahren den Wunsch geäußert, die bestehenden Partnerschaften durch Jugendbegegnungen zu bereichern. Nun nahmen insgesamt 20 interessierte Kommunen aus Mecklenburg-Vorpommern sowie regionale Partner die in Stralsund angebotene Unterstützung bei der Konzeption und Gestaltung deutsch-griechischer Jugendbegegnungen mit ihren jeweiligen Partnern in Griechenland bei der Antragstellung und Beantragung von finanziellen Mitteln wahr!

Der Infotag ist eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) und der Deutsch-Griechischen Versammlung. Weitere Veranstaltungen im Bundesgebiet sind in Kooperation mit dem BMFSFJ geplant. Diese werden entsprechend angekündigt unter http://www.grde.eu

l.: Der Landrat von Vorpommern-Rügen, Ralf Drescher (rechts) begrüßte mit Lothar Großklaus die Veranstaltung
r.: Das Organisationsteam: v.l.: Anneke Schlummer (IJAB), Dorothee Jäckering (BMFSFJ), Sofia Tornikidou (DGV), Natali Petala-Weber (IJAB), Lothar Großklaus (DGV)

26. Juli 2017 Berlin: Vereinbarung zur Gründung des Deutsch-Griechischen-Jugendwerks unterzeichnet

Die Bundesjugendministerin Dr. Katarina Barley und der griechische Generalsekretär für Lebenslanges Lernen und Jugend, Pafsanias Papageorgiou, haben am 26. Juli 2017 in Berlin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Gründung eines Deutsch-Griechischen-Jugendwerks für das Jahr 2019 vereinbart. Das Jugendwerk soll einen wichtigen Beitrag für die deutsch-griechische Freundschaft leisten und junge Menschen für die europäische Idee begeistern. Die Deutsch-Griechische Versammlung hat von Anfang an den Versuch der Anbahnung eines deutsch-griechischen Jugendwerks unterstützt und versucht stets, ihre kommunalpolitischen Partnerschaften um Jugendprojekte zu erweitern. Zwischen Partnergemeinden konnten aufgrund der Vermittlung durch die Deutsch-Griechische Versammlung zahlreiche Jugendaustauschprojekte mit Hilfe des BMFSFJ Sonderprogramms finanziert werden. PStS H.J. Fuchtel nahm an der Veranstaltung teil.

https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/vereinbarung-zur-gruendung-des-deutsch-griechischen-jugendwerks-unterzeichnet/117670

24. bis 25.Juli 2017 Thessaloniki: Die drei Rs in Thessaloniki

Auf der Anwendung der drei Rs (Reduce, Reuse, Recycle) basiert die aktuelle Strategie für die Abfallwirtschaft. Zu diesem Zweck will sich die Stadt Thessaloniki in Richtung Kreislaufwirtschaft bewegen und Initiativen der Sozialwirtschaft mit sozialem, wirtschaftlichem und ökologischem Nutzen fördern. Im Mittelpunkt dieser Initiative steht die Entwicklung eines Muster - Wiederverwertungszentrums in Zusammenarbeit mit Initiativen der Sozialwirtschaft.

Ein Wiederverwertungszentrum für Thessaloniki ist beschlossene Sache

Beim letzten Arbeitstreffen in Thessaloniki beschlossen Vertreter der Deutsch-Griechischen Versammlung, der Heinrich-Böll-Stiftung Griechenland, der sozialgenossenschaftlichen Betriebe ‚Ionian Recycling', ‚Eco Greece', ‚Anaviosis' und ‚Re-users' in Zusammenarbeit mit der Stadt Thessaloniki die am o.a. Pilotprojekt beteiligten Initiativen zu unterstützen, indem sie die Möglichkeit zum Ideenaustausch und Wissenstransfer mit Experten haben, aber auch damit sie gemeinsam am Erstellen eines tragfähigen Wirtschaftsmodells arbeiten können.

Bürgerinnen und Bürger informieren sich über Recycling

Paxos-Jetzt kann recycelt werden!
Vom 9. bis 14. Juli 2017 fand eine gemeinsam von der Deutsch-Griechischen Versammlung und der Gemeinde Paxos organisierte Tagung zum Thema Abfallwirtschaft statt. Die Inselgruppe Paxi transportiert bislang ihren Abfall nach Korfu. Nun soll der Hausmüll direkt auf Paxos kompostiert, verbrannt und recycelt werden. Dazu verteilten Studierende von der Ägäis-Universität blaue Taschen, in denen der zu recycelnde Abfall gesammelt und zu den entsprechenden Containern gebracht werden kann. Prof. Dimitrios Lekkas, Abfallexperte der Ägäis-Universität, informierte über den aktuellen Stand zum Thema mobile Verbrennungsanlagen und thermische Verwertung.
Paxos wird beim Thema Abfallwirtschaft von Landrat Gerhard Bauer aus Schwäbisch Hall beraten. Er gilt als Kenner der Materie. (Kontakt: landrat@lrasha.de, Tel. +49 791 755 7215)

# KURZMELDUNGEN

Innovativer Weg: Kalispera Bremen, Moin Elefsina

Durch eine Internet-Live-Schaltung konnten Kneipenbesucher in Elefsina und Bremen „Tisch an Tisch“ sitzen und sich Geschichten ihrer Stadt, aus ihrem Alltag, von ihren Träumen und Sorgen erzählen. Es wurde gemeinsam gesungen und getanzt, aber auch ernste Themen wie Strukturwandel, gewerkschaftlicher Austausch und die Versorgung von Flüchtlingen vor dem Bildschirm diskutiert. Das Publikum in Bremen und Elefsina hatte die Möglichkeit, Veranstaltungen live zu beobachten, zu kommentieren und aktiv in das Geschehen einzugreifen.

Das Projekt *Mystirio Kanali* war vom 10. Juni bis 16. Juli 2017 Teil der *Golden City*, der temporären Hafenbar in Bremen. Beide Städte waren in die Veranstaltungen eng eingebunden. *Mystirio Kanali* dient als kick-off-Veranstaltung für 2021, wenn Elefsina Europäische Kulturhauptstadt ist.

Die Deutsch-Griechische Versammlung hat bei den Reisekosten der Künstlergruppen unterstützt. Es gibt viele Gemeinsamkeiten zwischen beiden Städten: Hafen, Strukturwandel, Flucht und Migration etc.: Bremen und Elefsina kommen sich immer näher.

http://www.goldencity-bremen.de/projekte/kanali/

Auch interessant für andere Städte!

„Das Praktikum in Leipzig ist klasse“

Es ist eine feste Einrichtung: Jedes Jahr organisiert der Städtepartnerschaftsverein Leipzig-Thessaloniki für Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Klassen der griechischen Abteilung der Deutschen Schule Thessaloniki ein Praktikum in mittelständischen Unternehmen der Stadt. Auch in diesem Jahr waren vom 26. Juni bis 14. Juli 2017 wieder 12 begeisterte junge Stimmen zu hören: Giannis: „Mir gefällt am besten, dass ich mich im Architekturbüro wie ein richtiger Architekt fühlen kann. Ich glaube, dass dieses Praktikum eine wichtige Erfahrung für mich ist.“ Elli: „Das Praktikum bei der Staatsanwaltschaft Leipzig ist klasse. Nun kann ich mit Sicherheit sagen, dass Jura etwas für mich ist.“

In der Berufsakademie Sachsen informieren sich die SchülerInnen über berufliche Perspektiven

Seit dem Jahr 2009 engagiert sich der Städtepartnerschaftsverein Leipzig-Thessaloniki dafür, die Partnerschaft zwischen beiden Städten mit Leben zu füllen. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die aktiv gelebte Schulpartnerschaft zwischen der Deutschen Schule Thessaloniki und dem Humboldt-Gymnasium sowie mit dem Evangelischen Schulzentrum Leipzig, die mit den Praktikumsaufenthalten vertieft werden.

Hellenic Silverstars erfolgreich!

Der Verein Hellenic Silverstars hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2014 sehr gut entwickelt. Mittlerweile sind über 400 Personen den HS beigetreten. Das zeigt, welches Interesse an einem Austausch der Rückkehrer sowohl untereinander als auch mit der DGV besteht. Das ist ein großer Erfolg. An dem Sommerfest der HS am 29. Juli 2015 in Asprovalta nahmen ca. 500 Personen teil. Der Präsident der Hellenic Silverstars, Pavlos Charitonidis, begrüßte alle Anwesenden sehr herzlich und überbrachte die Grüße von PStS H.-J. Fuchtel. Er berichtete von der Arbeit der Hellenic Silverstars. So wird 2 Tage pro Woche von Horst Berger im Büro der Gemeinde eine allgemeine Beratung durchgeführt. Bei dem Sommerfest herrschte eine gute Stimmung mit viel Musik und Tanz

Das jährliche Sommerfest der Hellenic Silverstars

## Impressum

Herausgeber: Deutsch-Griechische Versammlung (DGV), Kooperationsstelle in Berlin und DGV-Büro Griechenland
- erscheint in griechischer und deutscher Sprache -

Redaktion: Dr. Christoph Schumacher-Hildebrand (V.i.S.d.P.), Andrea Dimitriadis,
Redaktionsanschrift: Kooperationsstelle der DGV im BMZ, Stresemannstr. 94, D-10963 Berlin, Tel: +49 (0) 30 18535-0,
e-mail: ks-dgv@bmz.bund.de

DGV-Büro Griechenland: Rizountos Straße 63, GR-55131 Kalamaria – Thessaloniki,
Ansprechpartner: Christos Lasaridis, Tel.: +30 2310 69 21 15, Fax: +30 2310 69 21 99, e-mail: info@grde.eu

HOMEPAGE: www.grde.eu
FACEBOOK: www.facebook.com/grde.eu http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsch-Griechische_Versammlung

Berichte und Initiativen sowie Ideen werden gerne entgegengenommen. Wendet Euch an die angegebenen Adressen!

grde.eu
DEUTSCH - GRIECHISCHE VERSAMMLUNG
ΕΛΛΗΝΟΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΣΥΝΕΛΕΥΣΗ